

Eine Einladung ins Mittelalter

Die Aachener „Gesellschaft für Internationale Burgenkunde“ hat ein Modell des Donjons des Kastells Lucera erschaffen

Aachen. Geschichte anfassbar machen. Das ist eine der Motivationen, warum Bernhard Siepen mit seinem Verein „Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen“ regelmäßig Modelle von mittelalterlichen Bauwerken konstruiert.

Sein aktuellstes Modell ist eine Rekonstruktion des Donjons des Kastells Lucera. 1233 ist der Donjons (französisch: Wohnturm) vom staufischen Kaiser Friedrich II. in Apulien (Süditalien) errichtet worden. Der gewaltige Wohnturm diente mit seinem Innenhof ursprünglich als Palast. Erst später unter Karl von Anjou wurde Lucera zur Festung ausgebaut. Das Modell im Maßstab von eins zu 25 zeigt eine Kombination aus der Zeit Friedrichs und der Epoche Karls.

Insgesamt einen Monat hat die Planung und Bauphase des Modells gedauert. Bernhard Siepen und sein Sohn Michael haben dabei



Mehr als einen Monat hat die Planung und Errichtung des Modells benötigt. Das Ergebnis lässt sich sehen und kann von Aachener Schulklassen besichtigt werden.

alleine rund 15 000 Buchenholzteile verbaut. Auch zahlreiche Figuren sorgen dafür, dass der Beobachter direkt in das mit-

telalterliche Geschehen hineingezogen wird. „Wir stellen mit diesem Modell in gewisser Weise natürlich eine Hypothese

auf, wie es im Mittelalter in Lucera ausgesehen haben kann. Ich finde diese Interpretationen allerdings äußerst reizvoll“, be-

schreibt Siepen den Hintergrund seiner Arbeit. Das Modell des Donjons von Lucera ist das erste seiner Art. Noch nie zuvor wur-

den die wenigen vorhandenen Pläne in einem solchen Modell in Szene gesetzt. Es ist die einzige Möglichkeit einen Eindruck des Gebäudes zu bekommen. Von dem originalen Bauwerk existieren nur noch die Fundamente, denn die übrigen Gebäudeabschnitte wurden zum Steinbruch erklärt.



Friedrich II. an seiner langen Königstafel.

Führungen für Schulklassen

Doch Siepen hat das Modell nicht einfach nur aus reinem Interesse an der Thematik erstellt. Vielmehr möchte er es auch Schulklassen und Aachener Bürgern zugänglich machen. Ab sofort bietet er Führungen in seinen Büroräumlichkeiten im Grindelweg 4 an. „Ich werde den Besuchern die Pläne des Modells und seine Umsetzung erklären. Auch zu den historischen Hintergründen und zu Friedrich II. werden sie von mir etwas erfahren“, erklärt Siepen. Vor-

erst nur bis Ende Januar montags bis samstags soll es die ausgesuchten Führungen geben. Aus organisatorischen Gründen ist die jeweilige Gruppengröße jedoch auf zehn Personen beschränkt. Eric Claßen



Anmeldungen zu Führungen telefonisch unter 0241/9690998.

Am Mittwoch, 23. Januar findet im Karman-Auditorium 19 Uhr ein Vortrag zum Thema: „Mittelalterliche und frühneuzeitliche Festungen am Rhein statt.“